

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

167 (18.6.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 167.

Sonntag, den 18. Juni 1837.

Literarische Anzeige.

Die achte Originalauflage

des

Conversations-Lexikons

vollständig in 12 Bänden,

und in einem neuen Abonnement in monatlich erscheinenden Bänden.

Es gereicht mir zu großem Vergnügen, den zahlreichen Subskribenten auf die achte Auflage des Conversations-Lexikons anzeigen zu können, daß mit der eben ausgegebenen 24ten und letzten Lieferung das Werk vollständig geworden ist. Wohl hätte ich gewünscht, die achte Auflage schneller zu beendigen, aber im Interesse des Publikums glaubte ich nichts verkümmern zu dürfen, was dem Werke zum Vortheile gereichen konnte, und die so räthlichste Redaktion, die ich mir zur Pflicht gemacht, gestattete bei der starken Auflage kein schnelleres Fortschreiten des Drucks.

Seit vielen Jahren zum ersten Mal ist das Conversations-Lexikon wieder vollständig in allen Buchhandlungen zu dem Subskriptionspreise von

28 fl. 48 kr. für die Ausgabe auf gutem Druckpapier,

42 fl. 12 kr. auf feinem Schreibpapier,

64 fl. 48 kr. auf extrafeinem Velinpapier

zu erhalten.

Obwohl diese Preise allgemein als äußerst billig anerkannt sind, so dürfte doch für viele die Anschaffung des Werks auf Einmal zu schwer fallen. Um nun den Wünschen solcher Bücherfreunde möglichst zu entsprechen, habe ich mich entschlossen,

ein neues Abonnement,

auf die achte Auflage des Conversations-Lexikons eintreten zu lassen, und

monatlich, vom 1. Julius dieses Jahres an,

einen ganzen Band zu dem Preise von 2 fl. 24 kr. für die Ausgabe auf Druckpapier, 3 fl. 36 kr. auf Schreibpapier, 4 fl. 24 kr. auf Velinpapier zu versenden, wonach sich also die Ausgabe auf ein ganzes Jahr vertheilt. Sollten Jemandem noch längere Termine wünschenswerth seyn, so ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, sie zu gewähren, und da die achte Auflage vollständig erschienen ist, so kann ich in allen Fällen die größte Pünktlichkeit in der Ablieferung zusagen.

J. A. Brockhaus.

Leipzig, im Juni 1837.

Zu recht vielen Bestellungen auf dieses neue Abonnement empfiehlt sich

D. N. Marr'sche Buchhandlung
in Karlsruhe und Baden.

Karlsruhe. (Gesuch.) Das Provisorat einer frequenten Apotheke im Großherzogthum Baden wird jetzt, oder auf Michaelis zu übernehmen gesucht. Das Nähere im Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In einer der ersten Handlungskäden des Mittelkreises wird in eine Spezerei-handlung en gros und en detail ein braver junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen, unter billigen Bedingungen,

in die Lehre gesucht. Das Nähere ist, auf frankirte Briefe mit K. S., im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

Karlsruhe. (Dienstgesuch.) Eine Jungfer, welche schön weiß nähen, bügeln kann und sonst in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, könnte auf Johann in Dienst eintreten.

Das Nähere ist zu erfahren in der langen Straße im Hause Nr. 145.

Durlach. (Verkauf eines Seifensiedereigebäu-

des mit vollständiger Einrichtung zur Seifensiederei und Lichteufabrikation.) Das aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Seifensiedermeisters, Joseph Feininger, übernommene Seifensiedergebäude, mit vortrefflicher Einrichtung zur Seifensiederei und Lichteufabrikation, biete ich hiermit unter billigen Bedingungen zum Verkaufe aus.

M. Feininger.

Schwefelbad zu Freiersbach im Renthale.

Unterzeichneter hat die Ehre, seinen bereits im In- und Auslande rühmlich bekannten Mineralbrunnen mit Badanstalt, deren Eröffnung mit dem Eintritt dieses Monats statt gefunden, dem hochverehrten Publikum wieder bestens zu empfehlen. Es verdient dieses Bad in einer gesunden und freundlichen Lage des schönen Renthales mit seiner eigenthümlichen Quelle, deren Heilkräftigkeit seit einer Reihe von Jahren erprobt worden, gewiss alle Empfehlung.

Die wohlthätigen Wirkungen dieses merkwürdigen eisenhaltigen Schwefelsäuerlings offenbaren sich nach den Erfahrungen der Bad- und anderer Aerzte bei verschiedenen Leiden des Unterleibs, der Brust und des Hautorgans. Auf letzteres wirkt dieses Mineralwasser auffallend bethätigend, so wie es auch in Krankheiten der Schleimhäute der übrigen Organe die trefflichsten Dienste thut, insbesondere, wenn das Uebel aus unterdrückten Ausscheidungen, die durch die Haut hätten geschehen sollen, hervorgegangen ist. Es zeigt sich hiernach dieser Gesundbrunnen entschieden wirksam:

bei gichtischen und rheumatischen Beschwerden, bei Verschleimung besonders der Lunge, bei der sogenannten schleimigen oder falschen Lungensticht, bei chronischem Katarth; ferner: bei weißem Fluß, Krankheiten der Harnwege, Hämorrhoidalleiden jeglicher Art, bei Anschoppung der Baucheingeweide, bei Skropheln und anderen übelgearteten Blut- und Säftemischungen, bei Merkurialkacherie und ganz besonders bei Flechten, veralteter Krätze u. u.

Im Juni 1837.

Johannes Börsig,
Badeigentümer.

Jahr. (Erledigte Stelle.) Durch anderweite Anstellung eines diesseitigen Theilungskommissärs ist einer der schönsten und besseren Kommissariatsdistrikte vakant geworden. Die Bewerber um solchen belieben ihren Anmeldungen die erforderlichen Belege anzuschließen.

Jahr, den 8. Juni 1837.

Großh. badisches Amtskreisvorat.
Bittmann.

Baden. (Dienst Antrag.) In Folge hoher Hofdomänenkammerentscheidung vom 7. Juni d. J., Nro. 11,098, ist die unzeichnete Stelle ermächtigt worden, für den diesseitigen Verwaltungsbezirk einen Zehntablosungskommissär gegen Zusicherung einer Gebühr von täglichen 2 fl. anzustellen.

Die Kompetenten wollen sich

binnen 4 Wochen,

unter Vorlage der Zeugnisse über ihre Befähigung, dahier melden, und zugleich anzeigen, bis wann der Eintritt erfolgen kann.

Baden, den 12. Juni 1837.

Großh. badische Domänenverwaltung.
Zwiebelhoffer.

Lauf. (Wein-, Fässer- und Daubenholzversteigerung.) Unterzeichneter läßt folgende Sorten Weine, als:

7 Dhm 1832r neues Maas,
35 " 1834r " "
8 " 1836r " "

ferner:

mehrere Fässer von 7 bis 30 Dhm neues Maas

und

mehreres eigenes Daubenholz von 3 bis 10 Schuh,

Mittwoch, den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

der Steigerung aussetzen; wozu die Liebhaber auf gedachten Tag und Stunde auf den sogenannten Alpenhof (Gemeinde Lauf) höflich eingeladen werden.

Lauf, den 12. Juni 1837.

Falk, Alt Bürgermeister.

Freiburg. (Ziegelhofversteigerung.) Der städtische Ziegelhof in der Wiehre, bei Freiburg, bestehend aus einem großen zweistöckigen Wohnhaus, nebst Oekonomiegebäuden und großem Hofraum mit einem laufenden Brunnen, sodann einer vollständigen, aufs beste eingerichteten Ziegelbrennerei wird, nach dem vorhandenen Handwerksgehirr, zuerst Versuchsweise nur mit Hofraum und dann mit den bei dem Hofe gelegenen circa 4 Sauchert Matten und Ackerfeld

Donnerstag, den 22. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wo die weitem Bedingungen bekannt gemacht werden.

Freiburg, den 12. Juni 1837.

Der Gemeinderath.

v. Kotted.

vdt. Fischer.

Karlsruhe. (Mehl- und Klebversteigerung.) Beim Dragonerregiment Großherzog wird die Lieferung von Schwarzmehl und Klebe für franks Pferde für den Zeitraum vom

1. Juni d. J. bis Ende Juli 1838

an den Wenigstnehmenden vergeben; diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, haben ihre Gebote bei der unterzeichneten Stelle längstens bis zum 20. d. M. anzugeben.

Karlsruhe, den 3. Juni 1837.

Aus Auftrag:

Großh. bad. Regimentsquartiermeisteramt.

Hammes,

Rittmeister.

Rastatt. (Haus- und Mühleversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung großh. hochhobl. Oberamtes, de dato 12. April d. J., Nro. 6012, wird das dem hiesigen Bürger und Obermüller, Andreas Frank, zugehörige, in der Ludwigsbergstraße gelegene zweistöckige hölzerne Wohngebäude, nebst Mahlmühle, bestehend aus drei Mahlgängen, einem Schäl- und einem Bestengang, und einer Hofreibe, worauf das Recht, eine Delmühle einzurichten und betreiben zu dürfen, ruht, nebst großer Scheune, Stallung, Hofraithe und Garten neben sich selbst und der Hauptstraße in's Murgthal, und hinten die Dösbach, im Wege des Gerichtszugriffs

Freitag, den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der ergünstige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rastatt, den 30. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

Oster, Bürgermeisteramtsverweser.

vdt. Burgard, Rathschreiber.

Freiburg. (Holzversteigerung.) Im städtischen Moosforste, Holzschlag Nro. 12, werden Montag, den 26. Juni d. J. und die nachfolgenden Tage 460 Stücke geschälte eichene Bau-, Spalt- und Säghamm in öffentliche Steigerung gebracht.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 9 Uhr im Holzschlag Freiburg, den 9. Juni 1837.

Bürgermeisteramt.

v. Kotted.

vdt. Fischer.

Oberkirch. (Zwangsversteigerung.) In Folge gerichtlicher Verfügung des großh. Bezirksamts Oberkirch vom 3.

Juni d. J., No. 10,938, wird das, in die Fr. Joseph Hund'sche Gantmasse gehörige zweistöckige, von Stein erbaute Wohnhaus mit einer Nothgerbereianrichtung, nebst Stallung, zwei Schweinställen und Balkenfeller unter einem Dach, in der Langgasse am Mühlbache dahier; dann eine Lohstampfe außerhalb der Stadt am Mühlbache;

ferner: $\frac{1}{2}$ Juch Acker im Georgsfeld, neben Amtsdieners Esfinger;

dann $\frac{1}{2}$ Juch allda, neben Joseph Haas, und 6 Stiechhausen Acker im Allstädle,

Mittwoch, den 28. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Badischen Hof dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 9. Juni 1837.

Bürgermeisteramt.

Schrempy.

vdt. Schillinger.

Rüppurr. (Nutz- und Brennholzversteigerung.) Montag, den 19. d. M., früh 7 Uhr, werden in dem markgräflichen Langengrundwalde bei Dorlanden einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

37 Stämme eichenes, rufchenes und eichenes Nutzholz,

70 Klafter gemischtes Stumpenholz und

4275 Stück gemischte Wellen;

wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet: daß die Zusammenkunft zur obgedachten Stunde auf dem Holzschlage statt findet.

Rüppurr, den 11. Juni 1837.

Großh. badische Bezirksforstei.

Schmitt.

Karlsruhe. (Verkauf von Staatspapieren.) Aus der Verlassenschaft des Partikuliers Lippmann Weidenreich dahier werden

Montag, den 19. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Stadtkassenschatzamt dahier

2 badische Rentenscheine à 100 fl.

4 ditto ditto à 500 fl.

und

15 badische 50 fl. Loose

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 12. Juni 1837.

Großh. badisches Stadtkassenschatzamt.

Kerler.

vdt. Serauer, Theilungskommissär.

No. 10724. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Nach dem Tode des in Wallburg verstorbenen Steinhauers, Landolin Pfaff, haben dessen Erben die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgesätigt. Es wird daher gegen die Masse Gant erkannt, und Eszahrt zum Richterstelle: und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Dabei wird bemerkt, daß in der Tagsahrt ein Masspfleger ernannt werden soll, und die Richterscheidenden in dieser Begie-

hung als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Ettenheim, den 30. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Neubronn.

No. 10301. Rastatt. (Pferddiebstahl.) In verfloßener Nacht wurde dem Thomas Merkel in Ottersweier nachbeschriebenes Pferd sammt Zaum aus dem Stalle entwendet, was wir Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Beschreibung des Pferdes und des Zaumes.

Das Pferd ist eine Stute, Schimmel mit wenigen einzelnen schwarzen Haaren und mit einer großen Geschwulst an der Brust, welche nächstens ausbrechen kann.

Das Pferd ist 10 Jahre alt, ungefähr 13 Fäuste hoch und hat einen Werth von 11 Louisd'or.

Der Zaum ist einfach und ziemlich alt, mit schwarzledernem Kopfgestell und Zügeln, welche letztere schon zusammengesetzt und am Ende mit einem eisernen Ringe versehen sind. Bornen am Gebiß befinden sich zu beiden Seiten alte eiserne Keitchen, und hat der ganze Zaum noch einen Werth von 30 Kreuzern.

Rastatt, den 15. Juni 1837.

Großh. badisches Oberamt.

v. Bodmann.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Höherer Befehl zufolge soll die Lieferung des für die hiesige Garnison mit Gottesau und Durlach pro 1837, erforderlichen Torfs, in circa 1,600,000 f. g. Torfsteinen bestehend, im Submissionewege, sak. ratif., an den Wenigstnehmenden in Alford begeben werden. Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Submissionen spätestens bis zum 25. d. M., Abends, mit der Ueberschrift:

„Torflieferung“

versehen, geschlossen anher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Plazbureau dahier einzusehen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1837.

Der

Oberst und Stadtkommandant.

v. Seutter.

No. 7391. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Unsere Fahndung vom 6. d. M. nehmen Wir, soweit sie die goldene Damenuhr, die beiden Pettschafte, den Uhrenschlüssel, den Zingerring und die Haarkette betrifft, zurück, da diese Gegenstände, welche Ludwig Rogele in Baden um 17 Kronenthaler verkauft hatte, nun beigebracht sind; dagegen bitten Wir, dieselbe auf den Angekündigten und den noch fehlenden Beutel sammt Geld fortzusetzen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1837.

Großh. badisches Stadtkassenschatzamt.

Baumgärtner.

vdt. Stahl.

No. 6376. Billingen. (Erbenvorladung.) Johann Schmidt und seine Ehefrau, Barbara, geborene Weisser, von Unterkörnach, sind vor 80 Jahren nach Ungarn gezogen, und haben nach den später eingelangten Nachrichten zwei Söhne, Namens Anton und Johann Schmid, hinterlassen, über deren Leben oder Tod seit 20 Jahren keine Nachricht mehr hieher eingelaufen ist.

Dieselben oder deren Nachkommen werden nun aufgefordert, binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, und das ihnen inzwischen zu Unterkörnach angefallene Vermögen von 860 fl. in Empfang zu nehmen, ansonst sie für verschollen erklärt und das Vermögen den sich darum gemeldet habenden bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution überlassen werden wird.

Billingen, den 29. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Blattmann.

No. 6183. Stollach. (Erbenvorladung.) Im März vorigen Jahrs starb das uneheliche Kind der früher schon verleb-

ten ledigen Helene Stetter von Hoppetenzell, Namens Sabina Stetter, in einem Alter von 7 Jahren, mit Hinterlassung eines reinen Vermögens von 73 fl. 16 kr. Da dießseits keine Erben dieses Kindes bekannt sind, so werden die etwaigen Erbberechtigten hiermit aufgefordert, ihre Erbsprüche

binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen als erlos an die Staatskasse ausgefolgt wird.

Stodach, den 25. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
M e s s e r.

Nr. 9385. Durlach. (Öffentliche Vorladung.) Zu der Erbschaft des am 26. Januar 1831 zu Baltimore verstorbenen Jakob Dörfler von Königsbach ist unter andern dessen Schwester, Katharina Dörfler von da, berufen. Da diese im Jahr 1833 ausgewandert und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen und aufgefordert,

innerhalb vier Monaten sich um so gewisser hier zu melden, als sonst nach fruchtlosem Umlauf der Frist die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Katharina Dörfler von der Zeit ihrer Auswanderung an gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 30. Mai 1837.

Großh. badisches Oberamt.
B a a g.

Nr. 5,129. Karlsruhe. (Verschollenheitsklärung.) Da Ernst Martin Jock und Karl Friedrich Jock von Karlsruhe auf das öffentliche Anschreiben vom 30. August 1831 weder sich dahier eingefunden, noch Nachricht von sich ertheilt haben, so werden dieselben andurch für verschollen erklärt, und wird ihr Vermögen ihren nächsten Auserwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, übergeben werden.

Karlsruhe, den 27. April 1837.

Großh. badisches Stadtamt.
B a u m g ä r t n e r.

vdt. Stahl.

Nr. 11,209. Bretten. (Verschollenheitsklärung.) Christian Huber von Spranthal, welcher auf die Aufforderung vom 15. April v. J., Nr. 7912, sich weder gestellt, noch Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben hat, wird nunmehr für verschollen erklärt.

Bretten, den 6. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
B e c k e r.

vdt. Ottendörfer.

Nr. 4252. Schopfheim. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem der unterm 29. April 1836 zur Erhebung einer Erbschaft vorgeladene Christian Böhm von Neuenweg sich nicht gemeldet hat, wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Auserwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, ausgefolgt.

Schopfheim, den 6. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
S t e i n.

Nr. 5623. Billingen. (Erkenntniß.) In Sachen des Löwenwirths Held zu Billingen gegen den Eugen Grafsecki von Straßburg, ehemaligen technischen Verwalters bei der Sodafabrik dahier, Forderung mit 118 fl. 12 kr. für Kofz und Wein betreffend, wird auf die verarrestirten Fahrnisse Exekution erkannt und das Bürgermeisteramt mit dem Vollzug der Vollstreckung nach den gesetzlichen Bestimmungen beauftragt.

Billingen, den 9. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
u h l.

Nr. 8159. Wiesloch. (Erkenntniß.) Michael Bucht von Malschenberg und Joel Reichlöcher von Baiertal, welche der öffentlichen Vorladung vom 5. Dezember v. J. keine Folge geleistet haben, werden des Verbrechens der Refraktion für schuldig erklärt, und deswegen, nebst dem Verluste ihres Gemeinbürgerrechts, in die gesetzliche Strafe, jeder mit 800 fl., verurtheilt, welche, wenn sie zu Vermögen kommen sollten, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, nach Vorchrift des Gesetzes vom 5. Oktober 1820, §. 4, vollzogen werden soll.

W. R. W.

Erkannt, Wiesloch, den 31. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

vdt. Dohlschläger.

Nr. 12681. Mannheim. (Präklusionsbescheid.) Denjenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Sannmasse des königlich schwedischen Hofsekretärs, Friedrich Wilhelm von Söllkröm, nicht angemeldet haben, werden von der gegenwärtigen Sannmasse ausgeschlossen.

Mannheim, den 2. Juni 1837.

Großh. badisches Stadtamt.

v. Teuffel.

Nr. 10,938. Oberkirch. (Präklusionsbescheid.) In der Sannmasse des Franz Joseph Hund von hier werden alle diejenigen, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse damit ausgeschlossen.

W. R. W.

Oberkirch, den 3. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Jagemann.

vdt. Thoma.

Nr. 9100. Eppingen. (Präklusionsbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den vormaligen Lammwirth Ludwig Popp in Schluchtern, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiermit von der Masse ausgeschlossen.

W. R. W.

Befügt, Eppingen, den 1. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Schmidt.

vdt. Welter.

Nr. 6,712. Neckargemünd. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der auf heute anberaumten Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Georg Schindler'sche Sannmasse von hier nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Sannmasse ausgeschlossen.

Neckargemünd, den 6. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

vdt. Degen.

Thann, bei Mühlhausen. (Bekanntmachung.) Der Schwung, welchen die Industrie seit neuerer Zeit in den meisten deutschen Landestheilen erhalten hat, veranlaßt mich zu der Bekanntmachung, daß ich alle Maschinen und Apparate zur mechanischen Spinnerei, Weberei, Kattunfabrikation und zu allen andern technischen Einrichtungen verfertige. Auch übernehme ich die vollständige Aufstellung meiner Arbeiten und erbiets mich zu Leistung jeder nöthigen Nachweisung und Garantie.

Bei größeren Unternehmungen würde ich, auf Verlangen, den Bau der Maschinen an Ort und Stelle ausführen.

Meine Fabrik ist zu Thann bei Mühlhausen (Oberkreuz).
Leopold Müller, Sohn,
Maschinenbaumeister.